



EU Wissen Aktuell

Der monatliche Newsletter von EuropeDirect OÖ

März 2020

[Europäische Kommission startet weltweites Bündnis für Biodiversität](#)

[Neue Eurobarometer-Umfrage: Umwelt- und Klimaschutz sind für mehr als 90 % der europäischen Bürgerinnen und Bürger wichtig](#)

[EU-Katastrophenschutz bedarf mindestens 1,4 Milliarden Euro](#)

[Von der Leyen: „Wir haben einen klaren Fahrplan“](#)

[Österreichische Apeptico koordiniert EU-gefördertes Projekt zur Erforschung des Coronavirus](#)

[Coronavirus: EU handelt gemeinsam, um Patienten zu helfen und wirtschaftliche Schäden zu begrenzen](#)

[Für länger haltbare und nachhaltigere Produkte: Neuer EU-Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft](#)

[Innovative Projekte von europäischen Start-ups, KMUs und Forschern erhalten Millionenförderung](#)

[Migranten in Griechenland: EU hilft bei Rückkehr und sucht nach Lösung für unbegleitete Kinder](#)

[Koordinierte europäische Reaktion auf das Coronavirus Fragen und Antworten](#)

[Von der Leyen: „Wir werden alles Mögliche unternehmen, um die Europäer und die europäische Wirtschaft zu stützen“](#)

[Von der Leyen: Einreisebeschränkung für nicht zwingend notwendige Reisen in die EU – für zunächst 30 Tage](#)

[Schutzausrüstung: Lieferungen überall in die EU sind möglich, Exporte außerhalb der EU genehmigungspflichtig](#)

[EU-Aufruf für kostenloses Wi-Fi wird verschoben](#)

[Coronavirus: Kommission bietet CureVac, einem Hersteller innovativer Impfstoffe, Finanzierung an](#)

[Finanzminister sichern der Wirtschaft beispiellose Unterstützung zu](#)

[Östliche Partnerschaft: Kommission schlägt neue politische Ziele für die Zeit nach 2020 vor](#)

[Von der Leyen: Wir helfen 100.000 Europäern, die im Ausland gestrandet sind](#)

[Coronavirus: Kommission schlägt in Reaktion auf Pandemie Aktivierung der im fiskalpolitischen Rahmen vorgesehenen allgemeinen Ausweichklausel vor](#)

[Coronavirus – Krisenreaktion](#)

[Österreich, Slowenien, Ungarn und Italien helfen Kroatien über EU-Mechanismus für Zivilschutz](#)

[Coronakrise: Kommission gibt praktische Hinweise für „Green Lanes“ zur Gewährleistung des kontinuierlichen Warenverkehrs in der EU](#)

[Coronavirus: Erfolgreiche Ausschreibung der Kommission sichert Versorgung mit persönlichen Schutzausrüstungen in der Europäischen Union](#)

[Die Rückholflüge über den EU-Mechanismus für Zivilschutz gehen weiter!](#)

[Coronavirus: Parlament billigt Krisenreaktion in Höhe von 37 Milliarden Euro](#)

[Selmayr: Europa muss vereint am Neustart nach Corona-Pandemie arbeiten](#)

[Kommission begrüßt grünes Licht für die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien](#)

[Rede von Kommissionspräsidentin von der Leyen vor dem Plenum des Europäischen Parlaments zur koordinierten europäischen Antwort auf den Ausbruch von COVID-19](#)

[Zusammenfassung: Was hat die Europäische Union geleistet? - EU und Corona-Krise](#)

[Von der EU koordinierte Rückholflüge von EU-Bürgerinnen und Bürgern](#)

[Coronavirus: EU-Kommission legt praktische Leitlinien für die Wahrung der Freizügigkeit systemrelevanter Arbeitskräfte vor](#)

[Europäischer Grüner Deal: EU-Kommission eröffnet Konsultation zu den Klimazielen 2030](#)

03.03.2020 Europäische Kommission

Europäische Kommission startet weltweites Bündnis für Biodiversität

Anlässlich des World Wildlife Day hat die Europäische Kommission am 3. März 2020 in Monaco ein neues weltweites Bündnis für Biodiversität auf den Weg gebracht. Mit dieser Kommunikationskampagne ruft die Kommission dazu auf, mehr Engagement bei der Sensibilisierung für die Notwendigkeit des Biodiversitätsschutzes an den Tag zu legen. [Mehr](#)

03.03.2020 Europäische Kommission

Neue Eurobarometer-Umfrage: Umwelt- und Klimaschutz sind für mehr als 90 % der europäischen Bürgerinnen und Bürger wichtig

Einer neuen Eurobarometer-Umfrage zufolge erklären 94 % der Bürgerinnen und Bürger in allen EU-Mitgliedstaaten, der Schutz der Umwelt sei für sie wichtig. 91 % der Bürgerinnen und Bürger sind der Meinung, der Klimawandel sei ein ernstes Problem in der EU. Zum Schutz der Umwelt sind nach Angaben von 83 % der Befragten europäische Rechtsvorschriften erforderlich. [Mehr](#)

06.03.2020 Europäisches Parlament **EU-Katastrophenschutz bedarf mindestens 1,4 Milliarden Euro**

Für das EU-Katastrophenschutzverfahren sind im Zeitraum von 2021 bis 2027 mindestens 1,4 Milliarden Euro erforderlich.

Das EU-Katastrophenschutzverfahren unterstützt die Mitgliedstaaten dabei, auf Notfälle und Katastrophen zu reagieren. Das Verfahren wird genutzt, um im Falle von Erdbeben, Waldbränden und Flutkatastrophen Hilfe bereitzustellen. Erst kürzlich konnten dank dieses Mechanismus vom COVID-19-Ausbruch in China betroffene EU-Bürger evakuiert werden. [Mehr](#)

09.03.2020 Europäische Kommission **Von der Leyen: „Wir haben einen klaren Fahrplan“**

Präsidentin von der Leyen hat am 9. März 2020, am 100. Tag der Amtszeit der neuen Europäischen Kommission, in einer Pressekonferenz eine erste Bilanz gezogen. „Während unserer ersten Tage im Amt gab es noch viel Skepsis bezüglich des Grünen Deals und des Ziels, bis 2050 klimaneutral zu werden“, blickte von der Leyen zurück. Heute sei die Frage nicht mehr „ob“, sondern „wie“. Weitere Meilensteine sind die Digitalstrategie und die Vorarbeiten für einen Vorschlag zur künstlichen Intelligenz. „Wir haben den Weg, den wir gehen wollen, geebnet“, sagte von der Leyen. Zum ersten Mal habe die EU auch ein gemeinsames Konzept für die Evaluierung der Sicherheit rund um 5G-Netze. Zudem hat Europa Schritte gesetzt, um die Partnerschaft mit Afrika auszubauen. Und die Arbeit geht am Tag 101 weiter: Morgen wird die Kommission eine neue Industriestrategie präsentieren. Sie verbinde den Grünen Deal, die Digitalagenda und das Streben nach einem global starken Europa, unterstreicht von der Leyen. Gleichzeitig kombiniert die Strategie einen starken Binnenmarkt mit Wettbewerbsregeln, die im globalen Umfeld bestehen können. Für Tag 102 ist der Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft geplant. „Wir haben eine echte politische Vision für Europa entworfen und einen klaren Fahrplan, wie wir sie verwirklichen können“, resümiert von der Leyen. [Mehr](#)

06.03.2020 Europäische Kommission **Österreichische Apeptico koordiniert EU-gefördertes Projekt zur Erforschung des Coronavirus**

Das österreichische Biotechnologie-Unternehmen Apeptico koordiniert ein EU-gefördertes Projekt zur Erforschung des Coronavirus und der Entwicklung von Medikamenten. Insgesamt stellt die Europäische Kommission 47,5 Millionen Euro für 17 Projekte bereit, an denen 136 Forschungsteams aus der EU und darüber hinaus beteiligt sind. Sie werden an der Entwicklung von Impfstoffen, neuen Behandlungsmethoden, Diagnosetests und medizinischen Systemen arbeiten, mit denen die weitere Ausbreitung des Coronavirus verhindert werden soll. Die Mittel kommen aus dem Forschungsprogramm Horizon 2020. Im Rahmen des von ihr koordinierten Projekts wird die Apeptico Forschung und Entwicklung GmbH gemeinsam mit Partnern aus Deutschland, Italien und den Niederlanden zusammenarbeiten. Ziel ist es, das Entwicklungsmedikament solnatide zur Behandlung von Patienten mit starken Corona-Symptomen zur Verfügung zu stellen. [Mehr](#)

11.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Coronavirus: EU handelt gemeinsam, um Patienten zu helfen und wirtschaftliche Schäden zu begrenzen

Nach der Videokonferenz der EU-Staats- und Regierungschefs am Dienstagabend (10. März 2020) hat Kommissionspräsidentin von der Leyen zusätzliche Maßnahmen der Kommission eingeleitet, um die Reaktion der EU auf die Ausbreitung des Coronavirus in allen Bereichen zu verstärken. „Die Krise, in der wir uns aufgrund des Coronavirus befinden, hat sowohl eine erhebliche menschliche Dimension als auch potenzielle gravierende Folgen für die Wirtschaft. Daher müssen wir entschieden und gemeinsam handeln, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen und Patienten zu helfen und gleichzeitig die wirtschaftlichen Schäden zu begrenzen“, sagte von der Leyen. Die Präsidentin wird auch weiter mit den italienischen Behörden über konkrete Maßnahmen zur Unterstützung des Landes sprechen. [Mehr](#)

11.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Für länger haltbare und nachhaltigere Produkte: Neuer EU-Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft

EU-Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius hat am 11. März 2020 in Brüssel einen neuen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft vorgestellt. Er ist einer der wichtigsten Bausteine des europäischen Grünen Deals und enthält Maßnahmen, die sich über den gesamten Lebenszyklus von Produkten erstrecken. Diese sollen länger nutzbar sein und leichter wiederverwendet, repariert und recycelt werden können. Weitere Ziele sind zudem weniger Verpackungen und die Vermeidung von Abfall. Der Aktionsplan der Kommission baut auf den EU-Initiativen seit 2015 auf und konzentriert die Gestaltung und Produktion von Produkten. Grundlegendes Ziel ist es, dass genutzte Ressourcen so lange wie möglich in der EU-Wirtschaft verbleiben. [Mehr](#)

12.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Innovative Projekte von europäischen Start-ups, KMUs und Forschern erhalten Millionenförderung

Über einhundert innovative Projekte aus ganz Europa werden mit insgesamt 344 Mio. Euro über den Europäischen Innovationsrat gefördert. Das hat die Europäische Kommission am 12. März 2020 bekanntgegeben. Unter den ausgewählten Vorschlägen, die im Rahmen des EU-Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 finanziert werden, befinden sich Projekte, die beispielsweise die chirurgische Präzision im Kampf gegen den Krebs verbessern und die lokale und globale Überwachung der Luftqualität modernisieren sollen. An fast allen Projekten sind deutsche Forschungseinrichtungen und Unternehmen beteiligt. [Mehr](#)

12.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Migranten in Griechenland: EU hilft bei Rückkehr und sucht nach Lösung für unbegleitete Kinder

Bei einem Treffen mit dem griechischen Migrationsminister Panagiotis Mitarachis hat die EU-Innenkommissarin Ylva Johansson am 12. März 2020 in Athen darüber beraten, wie die EU-Kommission gemeinsam mit Griechenland, anderen EU-Mitgliedstaaten und internationalen Partnern die Lage der Migranten und Geflüchteten in Griechenland verbessern kann. Gemeinsam mit der Internationalen Organisation für Migration (IOM) und den griechischen Behörden wird die EU-Kommission Geflüchteten, die in ihre Herkunftsländer zurückkehren möchten, finanzielle Unterstützung für die Integration nach ihrer Rückkehr vor Ort anbieten. [Mehr](#)

13.03.2020 Europäische Kommission Koordinierte europäische Reaktion auf das Coronavirus Fragen und Antworten

Was unternimmt die Kommission, um in ganz Europa eine angemessene Versorgung mit Schutzausrüstungen und Arzneimitteln sicherzustellen? Wie stellt die Kommission sicher, dass der Binnenmarkt nicht durch nationale restriktive Maßnahmen betreffend persönliche Schutzausrüstungen gestört wird? [Mehr](#)

13.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Von der Leyen: „Wir werden alles Mögliche unternehmen, um die Europäer und die europäische Wirtschaft zu stützen“

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat angesichts des Corona-Ausbruchs am 13. März 2020 weitere Maßnahmen auf europäischer Ebene vorgestellt. „Das Virus ist nicht nur gefährlich für unsere Gesundheit, es betrifft auch unsere Wirtschaft. Wir müssen sicherstellen, dass die ökonomischen Folgen so kurz und begrenzt wie möglich sind“, sagte sie. Zum einen will die Kommission mit Hilfe nicht ausgenützter Strukturfonds Investitionen in Höhe von 37 Mrd. Euro mobilisieren, um Unternehmen zu unterstützen und Arbeitsplätze zu sichern. Mitgliedsstaaten können zudem vollen Gebrauch von der Flexibilität im Stabilitäts- und Wachstumspakt machen. Zusätzlich haben die Mitgliedstaaten die Möglichkeit, die stark betroffenen Sektoren wie Tourismus, Handel und Verkehr zu unterstützen. Das kann einerseits über Steuererleichterungen geschehen, andererseits über gezielte Beihilfen an Unternehmen und geschädigte Verbraucher. [Mehr](#)

16.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Von der Leyen: Einreisebeschränkung für nicht zwingend notwendige Reisen in die EU – für zunächst 30 Tage

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat am 16. März 2020 die G7 Staats- und Regierungschefs informiert, dass alle Reisen in die Europäische Union, die nicht zwingend notwendig sind, für zunächst 30 Tage eingeschränkt werden. „Hier in Europa ist derzeit das Zentrum der Virusausbreitung. Und wir wissen, dass alles, was Kontakte zwischen Menschen verringert, die Ausbreitung des Virus verlangsamt. Und das gilt natürlich auch für Reisen“, sagte Ursula von der Leyen in einer Videobotschaft.

Ausnahmen für die Einreisebeschränkung gebe es für Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, Pendler im Grenzgebiet sowie europäische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die nach Hause kommen. „Auch alle Gütertransporte bleiben bestehen“, sagte von der Leyen. An den Binnengrenzen im EU-Binnenmarkt sollen grüne Korridore eingerichtet werden, um allen wesentlichen Gütern an Grenzübergängen Vorfahrt zu gewähren. [Mehr](#)

16.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Schutzausrüstung: Lieferungen überall in die EU sind möglich, Exporte außerhalb der EU genehmigungspflichtig

Persönliche Schutzausrüstungen dürfen laut einer am 15. März 2020 von der Europäischen Kommission veröffentlichten Durchführungsbestimmung nur noch mit Genehmigung der Mitgliedstaaten in Länder außerhalb der EU exportiert werden. Das betrifft zum Beispiel Schutzkleidung und -brillen sowie Atemmasken. Unterdessen passten Deutschland und Frankreich am Wochenende ihre nationalen Maßnahmen gemäß den Wünschen der EU-Kommission an, um innereuropäische Lieferungen und damit europäische Solidarität zu ermöglichen. Gleichzeitig arbeitet die Kommission mit der Industrie zusammen, um die Produktion von Schutzausrüstung anzukurbeln, sagte Kommissionspräsidentin Ursula von

der Leyen gestern in einer Videobotschaft. Außerdem leitet die Kommission mit den Mitgliedstaaten heute eine gemeinsame Beschaffung von Diagnose-Kits und Beatmungsgeräten in die Wege. Für persönliche Schutzausrüstung wie Atemmasken läuft die gemeinsame Beschaffung bereits. [Mehr](#)

16.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland EU-Aufruf für kostenloses Wi-Fi wird verschoben

Angesichts der Coronavirus-Krise, von der eine Reihe von Gemeinden und Regionen ernsthaft betroffen ist, hat die Kommission am 16. März 2020 beschlossen, den für den 17. März 2020 geplanten vierten und letzten Aufruf für kostenlose Wi-Fi-Netze im öffentlichen Raum (Wifi4EU) zu verschieben. Die derzeitige Unterbrechung würde nicht allen Gemeinden die gleichen Möglichkeiten zur Teilnahme geben. [Mehr](#)

16.03.2020 Europäische Kommission Coronavirus: Kommission bietet CureVac, einem Hersteller innovativer Impfstoffe, Finanzierung an

Am 16. März 2020 hat die Kommission CureVac, einem hochinnovativen Impfstoffentwickler aus Tübingen (Deutschland), finanzielle Unterstützung bis zu 80 Mio. € angeboten, um die Entwicklung und Herstellung eines Impfstoffs gegen das Coronavirus in Europa ausweiten zu können. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und die für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend zuständige Kommissarin Mariya Gabriel sprachen mit dem CureVac-Management per Videokonferenz. Daran nahm auch der Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank, Ambroise Fayolle, teil. Die Unterstützung bestünde in einer EU-Garantie für ein EIB-Darlehen über den erwähnten Betrag, das im Rahmen der Finanzierungsfazilität InnovFin – Infektionskrankheiten, die Teil des Programms Horizont 2020 ist, derzeit geprüft wird. [Mehr](#)

17.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Finanzminister sichern der Wirtschaft beispiellose Unterstützung zu

Die Euro-Finanzminister haben sich in ihrer Videokonferenz am 16. März 2020 dazu bekannt, die Wirtschaft und die Arbeitsmärkte in der Coronakrise in beispielloser Weise zu unterstützen. [Mehr](#)

18.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland Östliche Partnerschaft: Kommission schlägt neue politische Ziele für die Zeit nach 2020 vor

Die Europäische Kommission und der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik haben am 18. März 2020 einen Vorschlag für die langfristigen politischen Ziele der Östlichen Partnerschaft nach 2020 vorgelegt. [Mehr](#)

20.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Österreich Von der Leyen: Wir helfen 100.000 Europäern, die im Ausland gestrandet sind

Die Europäische Kommission hat diese Woche im Rahmen des EU-Zivilschutz-Mechanismus zwei Flüge von Marrakesch nach Wien unterstützt, um mehr als 600 EU-Bürgerinnen und -Bürger – die Mehrheit davon Österreicherinnen und Österreicher – heimzuholen. Weitere Rückholaktionen laufen. [Mehr](#)

**20.03.2020 Europäische Kommission
Coronavirus: Kommission schlägt in Reaktion auf Pandemie Aktivierung der im
fiskalpolitischen Rahmen vorgesehenen allgemeinen Ausweichklausel vor**

Die Kommission schlägt am 20. März 2020 im Rahmen ihrer Strategie zur raschen, energischen und koordinierten Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie vor, die allgemeine Ausweichklausel des Stabilitäts- und Wachstumspakts (SWP) zu aktivieren. Sobald der Rat die Aktivierung der Klausel gebilligt hat, wird diese es den Mitgliedstaaten ermöglichen, angemessene Maßnahmen zur Bewältigung der Krise zu ergreifen und vorübergehend von den haushaltspolitischen Anforderungen abzuweichen, die normalerweise im europäischen fiskalpolitischen Rahmen gelten. [Mehr](#)

**22.03.2020 Europäische Kommission
Coronavirus – Krisenreaktion**

Die EU-Kommission koordiniert gemeinsame Maßnahmen zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung von COVID-19. Wir ergreifen entschlossene Maßnahmen, um unser öffentliches Gesundheitswesen zu stärken und die Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft in der EU abzufedern. Wir mobilisieren alle uns zur Verfügung stehenden Mittel, um unsere Mitgliedstaaten bei der Koordinierung ihrer nationalen Maßnahmen zu unterstützen, und stellen objektive Informationen zur Ausbreitung des Virus und zu wirksamen Bemühungen um eine Eindämmung bereit. [Mehr](#)

**23.03.2020 Europäische Kommission
Österreich, Slowenien, Ungarn und Italien helfen Kroatien über EU-Mechanismus für
Zivilschutz**

Nach dem Erdbeben in Zagreb schicken Österreich, Slowenien, Ungarn und Italien Soforthilfe in Form von Zelten, Betten, Matten, Heizgeräten und Schlafsäcken nach Kroatien. Koordiniert werden die Hilfslieferungen über den EU-Mechanismus für Zivilschutz, den Kroatien aktiviert hat. Das EU-Krisenreaktionszentrum ist rund um die Uhr mit Kroatien in Kontakt, um die Lage zu beobachten und bei Bedarf weitere Hilfe zu organisieren. „Die EU ist in dieser schwierigen Zeit für Kroatien da. Hilfe aus Europa ist bereits auf dem Weg. Ich danke Slowenien, Ungarn, Österreich und Italien für ihre Unterstützung im Rahmen unseres Katastrophenschutzverfahrens. Unsere Gedanken sind bei allen Betroffenen und bei den Ersthelferinnen und Ersthelfern vor Ort. Wir sind bereit, weitere Hilfe zu leisten“, erklärte EU-Krisenkommissar Lenarčič. [Mehr](#)

**23.03.2020 Europäische Kommission
Coronakrise: Kommission gibt praktische Hinweise für „Green Lanes“ zur
Gewährleistung des kontinuierlichen Warenverkehrs in der EU**

Die Kommission hat am 23. März 2020 neue praktische Hinweise zur Umsetzung ihrer Leitlinien für das Grenzmanagement herausgegeben, um den freien Warenverkehr in der gesamten EU trotz der aktuellen Pandemie zu gewährleisten. Um sicherzustellen, dass die EU-weiten Lieferketten weiterhin funktionieren, werden die Mitgliedstaaten gebeten, unverzüglich alle relevanten Übergangsstellen an Binnengrenzen innerhalb des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V-Netz) als sogenannte „Green Lane“-Übergangsstellen zu benennen. Diese „Green Lane“-Übergangsstellen sollten für alle Frachtfahrzeuge offen sein – unabhängig von den transportierten Waren. Zudem sollte der Grenzübertritt einschließlich aller Überprüfungen und Gesundheitskontrollen nicht länger als 15 Minuten dauern. [Video](#) und [Mehr](#)

24.03.2020 Europäische Kommission

Coronavirus: Erfolgreiche Ausschreibung der Kommission sichert Versorgung mit persönlichen Schutzausrüstungen in der Europäischen Union

Die gemeinsame Beschaffung persönlicher Schutzausrüstungen durch die Europäische Kommission zur Bewältigung der Coronavirus-Krise war ein Erfolg.

Für jede einzelne ausgeschriebene Ware haben die Hersteller ausreichende und in manchen Fällen sogar größere Mengen angeboten, als die am Beschaffungsverfahren beteiligten Mitgliedstaaten verlangt hatten. Gegenstand dieser gemeinsamen Beschaffung sind Masken des Typs 2 und 3, Handschuhe, Schutzbrillen, Gesichtsschutz, chirurgische Masken und Schutzanzüge. [Mehr](#)

24.03.2020 europainfo.at

Die Rückholflüge über den EU-Mechanismus für Zivilschutz gehen weiter!

Da die Reisebeschränkungen weltweit zunehmen, unterstützt die Europäische Kommission die Mitgliedstaaten weiter bei der Rückholung ihrer im Ausland gestrandeten Bürgerinnen und Bürger. Auf der Karte finden Sie den aktuellen Stand (24.3.2020). 70 weitere Flüge werden gerade organisiert!

Bisher wurden mehr als 1700 EU-Bürgerinnen und -Bürger aus China, Japan, den Philippinen, den USA, Marokko, Tunesien und Georgien nach Europa zurückgeholt. Insgesamt hat die EU bis dato 13 Rückholflüge mitfinanziert. [Mehr](#)

25.03.2020 Europäisches Parlament

Coronavirus: Parlament billigt Krisenreaktion in Höhe von 37 Milliarden Euro

Die Abgeordneten haben am 26. März dafür gestimmt, den Mitgliedstaaten 37 Milliarden Euro aus den EU-Strukturfonds zur Verfügung zu stellen, um die Corona-Krise zu bewältigen. [Mehr](#)

25.03.2020 APA ots

Selmayr: Europa muss vereint am Neustart nach Corona-Pandemie arbeiten

Die EU-Staaten müssen zusammenhalten und einen gemeinsamen Aktionsplan für die Zeit nach der Pandemie erarbeiten, sagt der Vertreter der Europäischen Kommission in Österreich.

Die Europäische Kommission ist rund um die Uhr im Einsatz, um die Mitgliedstaaten bei der Eindämmung der Corona-Pandemie zu unterstützen. „Wir tun alles, was wir können“, sagte Martin Selmayr, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, bei einem Pressegespräch via Skype. Präsidentin Ursula von der Leyen hat bereits Anfang März einen Krisenstab eingerichtet – zehn Tage, bevor die Weltgesundheitsorganisation Corona zur Pandemie erklärt hat. [Mehr](#)

25.03.2020 Europäische Kommission Kommission begrüßt grünes Licht für die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien

Die Europäische Kommission begrüßt den Beschluss des Rates, vorbehaltlich der endgültigen Billigung durch die Mitglieder des Europäischen Rates Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien aufzunehmen. [Mehr](#)

26.03.2020 Europäische Kommission Rede von Kommissionspräsidentin von der Leyen vor dem Plenum des Europäischen Parlaments zur koordinierten europäischen Antwort auf den Ausbruch von COVID-19

Kommissionspräsidentin von der Leyen betonte am 26. März 2020 vor dem Europäischen Parlament, dass kein Mitgliedstaat die Coronakrise allein bewältigen kann. „Denn in dieser Krise und in unserer Union im Allgemeinen können wir uns nur helfen, wenn wir uns gegenseitig helfen. Gemessen daran blicken wir nicht ohne Schmerz auf die vergangenen Wochen zurück. Als Europa wirklich füreinander da sein musste, haben zu viele zunächst nur an sich selbst gedacht. Als Europa echten Gemeinschaftsgeist brauchte, wählten zu viele zunächst den Alleingang. Und als Europa wirklich beweisen musste, dass wir keine ‚Schönwetterunion‘ sind, weigerten sich zu viele zunächst, ihren Schirm zu teilen. Aber es dauerte nicht lange, bis einigen die Folgen des eigenen unkoordinierten Handelns bewusst wurden. Aus diesem Grund haben wir in den vergangenen Wochen außergewöhnliche Schritte eingeleitet, um die notwendigen Maßnahmen zu ermöglichen und zu koordinieren“, sagte von der Leyen. [Mehr](#)

27.03.2020 EuropeDirect Steiermark Zusammenfassung: Was hat die Europäische Union geleistet? - EU und Corona-Krise

Die Verantwortung für Gesundheit, Soziales, Innere Sicherheit sind in der Europäischen Union zum größten Teil den Nationalstaaten vorbehalten. Dennoch sind - auch wenn dies in Österreichs Medien in den vergangenen Wochen wenig dargestellt wurde - alle Institutionen der EU seit Anfang März intensiv mit der Coronakrise befasst ([siehe Pressemeldungen der EU-Kommission zu COVID-19](#)). Dies betrifft:

- Rückholflüge im Rahmen des Krisenmanagements (auch nach Österreich), wo die EU bis zu 75 Prozent der Kosten übernimmt oder
- die EU-weit gemeinsame Beschaffung medizinischer Notfallausrüstung genauso wie
- die Mobilisierung von 40 Milliarden Euro durch die Europäische Investitionsbank EIB und
- die gezielte Unterstützung von EU-Forschungsprojekten zum Coronavirus.

Ein spezielles Augenmerk hat EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen auch auf "[Fake News](#)" über die Coronakrise gelegt, wo das „EU-Schnellwarnsystem zu Desinformation" gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und Unternehmen an der Identifizierung, Klarstellung und Zurückdrängung von Falschinformationen zum Coronavirus arbeitet. [Mehr](#)

30.03.2020 europainfo.at Von der EU koordinierte Rückholflüge von EU-Bürgerinnen und Bürgern

Die angegebenen Zahlen können weiter variieren. Mehr als 130 Flüge, organisiert von 12 Ländern sind in Planung. Die Karte wird auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten und Teilnehmerstaaten übermittelten Informationen regelmäßig aktualisiert. [Mehr](#)

30.03.2020 Europäische Kommission

Coronavirus: EU-Kommission legt praktische Leitlinien für die Wahrung der Freizügigkeit systemrelevanter Arbeitskräfte vor

Am 30. März 2020 hat die EU-Kommission neue praktische Hinweise vorgelegt, wie sichergestellt werden kann, dass mobile Arbeitskräfte in der EU und insbesondere diejenigen, die in systemrelevanten Funktionen gegen die Coronavirus-Pandemie kämpfen, an ihren Arbeitsplatz gelangen können. Dazu gehören unter anderem Arbeitskräfte im Gesundheitsbereich und in der Lebensmittelbranche sowie in anderen wesentlichen Dienstleistungsbereichen wie Kinderbetreuung oder Altenpflege, aber auch systemrelevantes Personal in Versorgungsunternehmen. Zusammen mit den ebenfalls am 30. März 2020 veröffentlichten Hinweisen zur Umsetzung der vorübergehenden Beschränkung nicht unbedingt notwendiger Reisen in die EU reagiert die Kommission damit auf die Forderungen der EU-Führungsspitzen vom 26. März und geht auf die praktischen Bedenken einerseits der Bürger und Unternehmen ein, die von den Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus betroffen sind, und andererseits der nationalen Behörden, die die Maßnahmen umsetzen. [Mehr](#)

31.03.2020 Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland

Europäischer Grüner Deal: EU-Kommission eröffnet Konsultation zu den Klimazielen 2030

Die Europäische Kommission hat am 31. März 2020 eine öffentliche Konsultation gestartet, in der sie um Beiträge dazu bittet, wie die Klimaziele für das Jahr 2030 erhöht und die Treibhausgasemissionen weiter reduziert werden können. Die Online-Konsultation endet am 23. Juni 2020. Auch wenn die EU-Kommission sich derzeit auf die Bewältigung der Coronakrise konzentriert, geht die Arbeit an ihren politischen Prioritäten weiter. Dazu gehört auch der Europäische Grüne Deal weiter. [Mehr](#)

Redaktion und Impressum/Offenlegung gemäß §§ 24, 25 MedienG :

Amt der Oö. Landesregierung

Direktion Verfassungsdienst,

EuropeDirect Oberösterreich

Landhausplatz 1, 4021 Linz

Telefon: 0732 7720 - 14020

Fax: 0732 7720 - 21 40 22

E-Mail: europedirect@ooe.gv.at

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz.htm>